

Chancen nutzen für den öffentlichen Nahverkehr und den Bau der Ringbahn einfordern

Antragsteller/in: Ausschuss A1
Initiative: Frau Dr. Maria Lamottke (Mitglied A1)

Antrag Nr. 87 **Vollversammlung vom 09.12.2020**

I. Antrag

Der Münchner Migrationsbeirat (MMB) empfiehlt, die vorhandene Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs in den Außenbezirken zu erschließen, zu nutzen und für eine bessere Anbindung der Stadtverbindungen in den Randlagen Münchens zu sorgen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, von der Landesregierung die im Koalitionsvertrag niedergelegte, sehr kostengünstig mögliche Ertüchtigung des S-Bahnringes bis 2023 einzufordern, und so eine moderne Infrastruktur auch den Randbezirken Münchens zukommen lassen, die einen hohen Anteil an der Münchner Stadtbevölkerung mit Migrationsanteil haben.

II. Begründung:

Der Münchner Migrationsbeirat (MMB) vertritt alle Münchner mit Migrationshintergrund. Hierbei ist der Migrationsbeirat München ein Sprachrohr für die Interessen der Neumünchnerinnen und Neumünchner, deren Stimme andernfalls überhört wird.

Im derzeit geltenden Koalitionsvertrag der Freien Wähler und der CSU ist festgeschrieben: **"Daneben treiben wir die Realisierung eines S-Bahn-Ringtes voran."**¹.

Gerade ressourcenarme Haushalte haben die Schwierigkeit, angemessene Mobilität zu finanzieren und effizient durchzuführen. Ein guter, funktionierender und bezahlbarer MVV ist hier entscheidend; gerade auch für die Teilnehmer am öffentlichen Leben, die nur eingeschränkt selbstständig mobil sind (Kinder). Darüber hinaus wird eine weitere Verlagerung des Anteils von Haushalten mit Migrationsanteil aus dem Stadtzentrum hinaus zu den Außenbezirken erwartet. So soll der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Stadtzentrum fallen (insbesondere Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt) und der Anteil von Haushalten mit Familienmitgliedern mit Migrationshintergrund an den Rändern der Stadt sich überproportional weiter erhöhen (z.B. Milbertshofen-Am Hart).² Damit diese Haushalte nicht abgekoppelt werden in einer stetig wachsenden Metropole München, hat der Oberbürgermeister von München dafür zu sorgen, dass das Angebot

¹ Für ein bürgernahes Bayern; menschlich, nachhaltig, modern, Legislaturperiode 2018-2023, Autorenkollektiv, CSU / Freie Wähler, S. 49.

² "Bevölkerungsprognose, So voll wird München bis 2030", Felix Müller, Münchner Merkur, Aktualisiert: 16.06.15 18:53.

der bayerischen Staatsregierung, so wie dargelegt im derzeitigen Koalitionsvertrag, auch realisiert wird. Dies vor dem Hintergrund, dass die Strecke schon existiert und ertüchtigt werden muss – die nötigen Investoren stehen aber in keinem Verhältnis zu möglichen Neubauten, die sonst in die Milliarden gehen würden. So könnten die neun schon vorhandenen Bahnhöfe³ genutzt werden, und so schnell und kostengünstig eine Express-S-Ringbahnstreckenführung auf den bestehenden 35 km Gleisen eingerichtet werden.

III. Beschluss nach Antrag

mehrheitlich mit 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen beschlossen

Dimitrina Lang
Vorsitzende

Theodora Sismani
1. Stellvertretende Vorsitzende

Nesrin Gül
2. Stellvertretende Vorsitzende

³ Laim, Hirschgarten, Heimeranplatz, Ostbahnhof, Leutenbergring, Daglfing, Engelschalking, Johanniskirchen, Moosach, ab 2025 dann BMW FIZ und Euroindustriepark auf insgesamt 12 Haltestellen.